

# (VERDACHT AUF) CORONA-VIRUS

## Aktionen der Mitarbeiter\*innen

1. Bei Verdacht auf eine SARS-CoV-2 Virusinfektion aufgrund der gezeigten Symptome (Geruchs-/Geschmacksstörungen, Fieber, Husten, sowie Halsschmerzen) betroffene Person getrennt von anderen Personen unterbringen; >> Leitung informieren und diese handelt (s.u.)
2. bei Kontakt mit der Person unbedingt Infektionsschutz tragen (Gesichtsmaske, Handschuhe, ggf. Brille, idealerweise Schutzkleidung) und Kontakt auf das Allernötigste begrenzen
3. Information/ Aufklärung der anderen Teilnehmer\*innen
4. Eindringliches Hinweisen (TN & Team) auf Einhaltung aller Hygieneregeln zur Eindämmung des Virus (gründliche, regelmäßige Handhygiene, Hust-/Niesetikette, Abstand halten, Gesichtsmaske tragen, Unwohlsein zügig bei Ersthelfer\*innen melden), um Infektionen zu vermeiden
5. Gründliches Reinigen aller Kontaktflächen
6. Trennen der engen Kontaktpersonen der erkrankten Person von anderen Personen; Kontaktpersonen in einer Liste erfassen
7. ggf. Corona-App prüfen/beachten (falls installiert und Handy dabei)



## Aktionen der Leitung vor Ort (ggf. tw. delegiert an das Infektionsschutz-Team)

1. eigener Hygienebereich/ Toilette für Erkrankte
2. Information der Eltern, Einverständnis zur Testung einholen
2. mit Arzt / 116117 Kontakt aufnehmen und zwecks Testung anfragen, mit Überlegungen des Testortes (idealerweise im Vorfeld abgesprochen)
3. Notfallkoordinator\*in informieren (siehe Notfallzettel)
4. Information an das Gesundheitsamt
5. Versicherungsfragen klären
6. Bericht schreiben



## Aktionen des/der Notfallkoordinator\*in

1. Vorfall aufnehmen
2. Krisenstab informieren und ggf. zu Hilfe holen. Im Coronafall ist mit hohem Presseinteresse zu rechnen >> Öffentlichkeitsarbeit besonders beachten!
3. Leitung vor Ort bestmöglich unterstützen
4. die Eltern/ Personensorgeberechtigten der betroffenen Person informieren
5. Informationsweitergabe an alle Schlüsselpersonen und Ebenen bis zum Bischöflichen Jugendamt/ Bischöflichen Ordinariat
6. ggf. Entscheidung über Abbruch der Freizeit und Klärung des Rücktransports (Abholung durch Eltern) in Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt und dem Krisenstab



# NOTRUFLEITFADEN

**Feuerwehr & Rettungsdienst: 112 (europaweit)**

**Polizei 110 (deutschlandweit)**

## Notrufe

Örtliche Polizeidienststelle \_\_\_\_\_

Ärztlicher Notdienst \_\_\_\_\_

Seelsorge \_\_\_\_\_

Rettungsdienst – Krankentransporte \_\_\_\_\_

Gift-Notruf +49 (0)30- 19240 \_\_\_\_\_

Gas Notruf \_\_\_\_\_

NotfallkoordinatorIn

Name \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Notfallnummer zum

entsprechenden Krisenstab

Name \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

## Information an den Krisenstab BJA (wenn zuständig):

07153/3001-114 oder notfall@bdkj.info

## Informationen für Eltern u.a.:

auskunft@bdkj.info

- Ich heiße... und wir machen eine Freizeit in ... mit ... jährigen TeilnehmerInnen.
- Es gab einen Unfall / Nofall (beschreiben, was passiert ist + wie viele betroffen sind.)
- Wir befinden uns ... (bitte Ort einigermaßen genau angeben) - ein Einweiser kommt an die Straße/ steht auf der Piste und zeigt den Weg

• Adresse \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

- Warten auf Rückfragen

## Verhalten im Notfall

1. 3 x tief durchatmen, Ruhe bewahren
2. Gefahrenbereich absichern – incl. Eigensicherung
3. Überblick verschaffen (Verletzte, Betroffene, Zuschauer)
4. Alle Personen aus Gefahrenbereich bergen
5. Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Blutung stillen, stab. Seitenlage, HLW,...)
6. Notruf 112 wählen:  
Wo ist etwas passiert?  
Was ist passiert?

Wie viele Verletzte?

Welche Verletzungen?

Warten auf Rückfragen!

7. Leitung informieren
8. Erste Hilfe leisten, Gruppe betreuen
9. Rettungskräfte einweisen –  
„Blaulicht hat Hut auf“
10. Verletzte begleiten, Kontakt sicherstellen
11. Abbruch der Veranstaltung?
12. Keine Presseaussagen
13. Dokumentation (Foto, Bericht,..)